

Der Partikelabscheider KW Zumik®on

Reduziert Feinstaub bis zu 90%

PRODUKTBE SCHREIBUNG



zumik®on

Der Einbau

Einbau von vielen Fachhandwerkern zu bewerkstelligen

Zumik®on kann von kompetenten Fachhandwerkern installiert werden: wie z.B. Ofen- und Kaminbauer, Heizungsinstallateure, Schornsteinbauer. Eine Absprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird empfohlen. Erhöhte Reinigungsintervalle können nötig werden, um den abgeschiedenen Staub zu entfernen.

Voraussetzungen für den problemlosen Einbau

Der Partikelabscheider kann als sekundäre Maßnahme in beinahe alle Holzfeuerungsanlagen integriert werden. Es müssen folgende Voraussetzungen beim Einbau eines Zumik®ons berücksichtigt werden:

- Empfohlen wird eine metallische Abscheidestrecke von mind. 1,5 m nach dem Partikelabscheider. Bei mineralischen Schornsteinsystemen kann die Abscheideleistung geringer sein.
- Durchmesser des Abgasrohres 130 mm bis 300 mm
- Zugänglichkeit zum Filtereinsatz muss im eingebauten Zustand gewährleistet sein, d. h. bei Unterputzmontage muss eine Revisionstüre von mindestens 30 x 30 cm vorgesehen werden
- Spülluftversorgung muss immer gewährleistet sein (5 m³/h)
- Abgastemperaturen kleiner als 400° C (kurzfristig bis 500° C)
- Feuerungsleistung bis 25 kW
- Stromanschluss 230 V

Technische Daten:

Werkstoff	Edelstahl V4A
Leistungsaufnahme	9 W
Standby	0,5 W
Hochspannung	17-21 KV modulierend
Versorgungsspannung	230 VAC
Abscheidegrad	> 50 %
Max. Abgastemperatur	< 400 °C
Durchmesser Abgassystem	130 – 300 mm
Zertifikate	TÜV Süd
DIBT-Zulassung	Z-7.4-3442

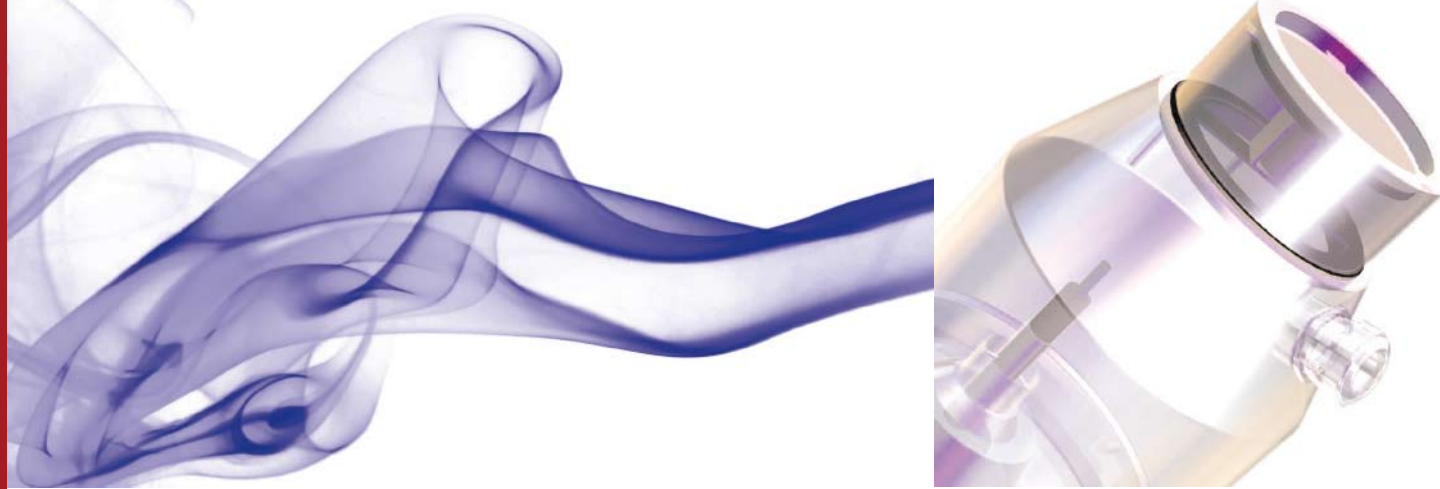


KW
KUTZNER + WEBER

Kutzner + Weber GmbH
Frauenstraße 32
D-82216 Maisach
Tel.: +49 (0) 81 41 / 9 57-0
Fax: +49 (0) 81 41 / 9 57-5 00
www.kutzner-weber.de
info@kutzner-weber.de

Hotline:

Vertrieb: 08141 / 957-118
08141 / 957-149
Technik: 08141 / 957-400



Zumik@on reduziert sehr effizient die Feinstaubpartikel bei Kleinholzfeuerungen.

Der Partikelabscheider KW Zumik@on

Was ist Feinstaub?

Feinstaub besteht aus winzigen Partikeln mit einem Durchmesser von weniger als einem hundertstel Millimeter, was etwa einem Zehntel des Durchmessers eines menschlichen Haars entspricht. Die auch als PM10 bezeichneten Partikel werden zu einem großen Teil durch Verbrennungsvorgänge freigesetzt. Im Wesentlichen sind die Industrie, der Verkehr und die Heizungen für ihre Entstehung verantwortlich.

Aufgrund ihrer geringen Größe und ihrer chemischen Zusammensetzung sind sie für unsere Gesundheit gefährlich. Die Feinstaubpartikel dringen bis tief in unsere Lungen ein und verursachen dort diverse Erkrankungen, angefangen vom chronischen Husten bis hin zum Lungenkrebs. Stellen Sie sich vor: In stark exponierten Gebieten nimmt der Mensch mit jedem Atemzug etwa 50 Millionen Partikel auf!

Spätes Bewusstsein

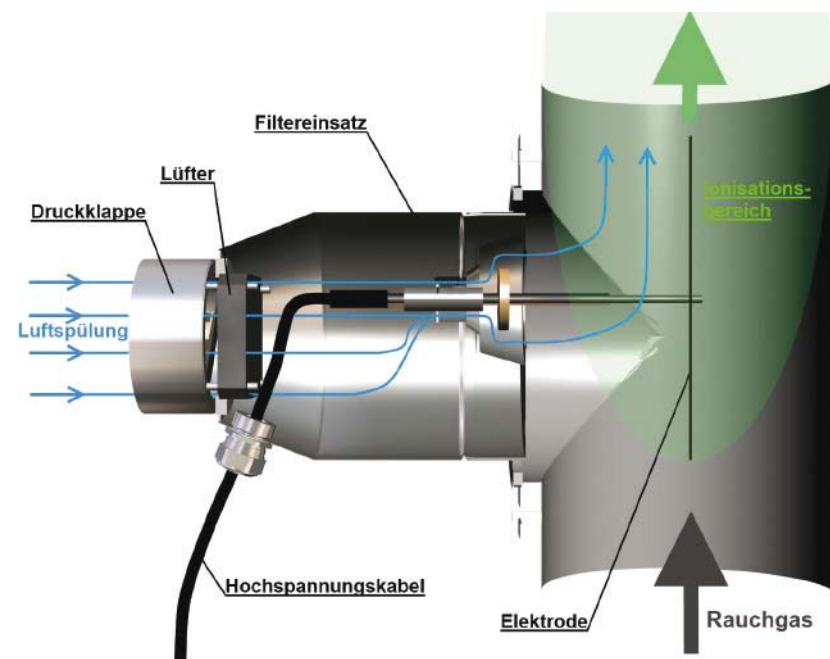
Das Problem der Feinstaubpartikel in der Atmosphäre ist zwar nicht neu, doch erst seit einigen Jahren ist man sich seiner Auswirkung auf die Gesundheit bewusst. Betroffen sind vor allem städtische Gebiete mit großer Besiedelungs- und Verkehrsdichte sowie Regionen, in denen Topographie und Klima die Ansammlung von Partikeln in der Atmosphäre begünstigen.

Ständige Überschreitung der Grenzwerte

Die Europäische Union und Deutschland haben Grenzwerte für die PM10-Konzentration in unserer Atmosphäre festgelegt: das Limit für das Jahresmittel liegt in der EU bei $40\mu\text{g}/\text{m}^3$. Zudem darf der Tagesgrenzwert von $50\mu\text{g}/\text{m}^3$ nur ein-, respektive 35-mal (EU) überschritten werden. Leider werden diese

Grenzwerte, wie zahlreiche Messungen belegen, ständig überschritten und so kommt es, dass ein Teil der Bevölkerung regelmäßig zu viel gesundheitsschädlichen Feinstaub einatmet.

Funktionsprinzip



Auch Holzfeuer trägt zur Feinstaubproblematik bei

Auch Holzfeuer setzen Feinstaubpartikel frei. Zwar stellen sie in der Gesamtbilanzierung nicht die wichtigste Ursache für unsere Feinstaubprobleme dar. Jedoch kann in Gegenden mit großen Altanlagebeständen und mangelhaftem Betreiberverhalten der Partikelaustritt aus solchen Anlagen die örtliche PM10-Belastung während der kalten Jahreszeit mitbeeinflussen.

Zumik@on – erster zugelassener Partikelabscheider für Kleinholzofenfeuerungen

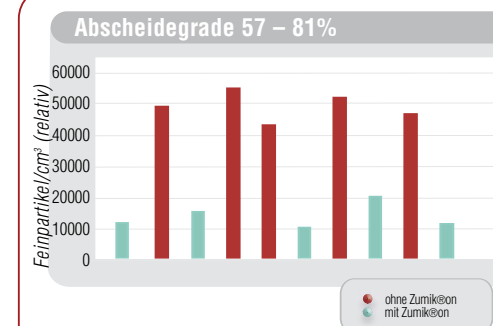
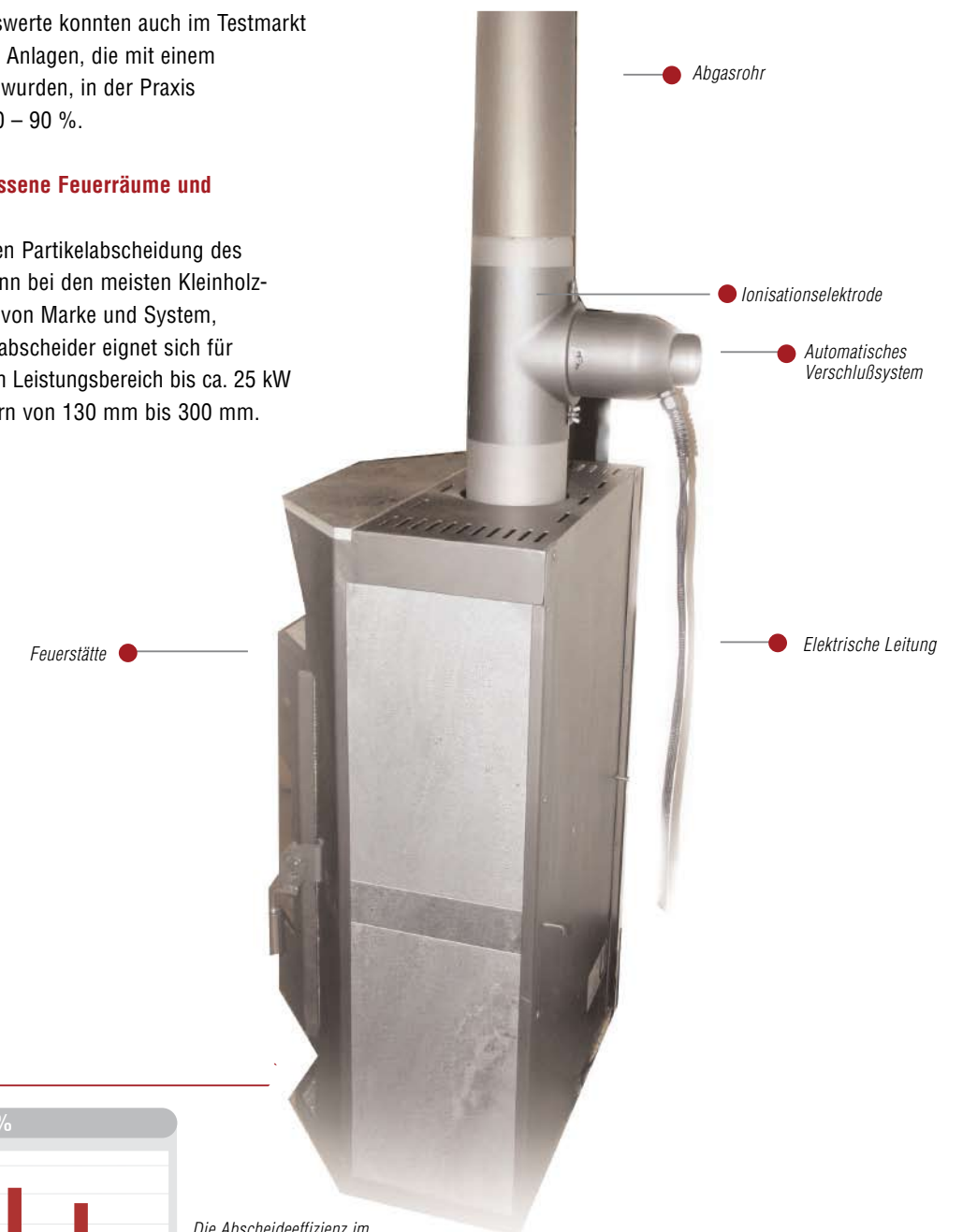
Nach intensiver Forschungsarbeit und ausführlichen Testreihen mit anerkannten Prüfinstituten (z. B. TÜV Süd) hat Kutzner + Weber einen Partikelabscheider entwickelt. Im Jahr 2006 wurden dann die ersten Holzfeuerungen in Deutschland mit einem elektrostatischen Partikelabscheider aus- bzw. nachgerüstet. Die guten Labor-messwerte konnten auch im Testmarkt bestätigt werden. So erreichten Anlagen, die mit einem Partikelabscheider ausgerüstet wurden, in der Praxis Abscheidewirkungen von ca. 50 – 90 %.

Für Öfen, offene oder geschlossene Feuerräume und holzbefeuerte Kesselanlagen

Das Prinzip der elektrostatischen Partikelabscheidung des Zumik@on ist universell und kann bei den meisten Kleinholzfeuerungsanlagen, unabhängig von Marke und System, eingesetzt werden. Der Partikelabscheider eignet sich für Holzfeuerungsanlagen mit einem Leistungsbereich bis ca. 25 kW und mit Abgasrohrdurchmessern von 130 mm bis 300 mm.

Die Vorteile:

- ✓ Einsetzbar in allen Holzfeuerungsanlagen bis 25 kW
- ✓ Erwiesene Effizienz
- ✓ Problemlose Wartung
- ✓ Lässt sich in bereits bestehenden Anlagen integrieren
- ✓ Niedrige Betriebskosten
- ✓ Ist einfach in Betrieb zu nehmen und funktioniert automatisch
- ✓ Elektrotechnisch nach europäischen Richtlinien geprüft und zugelassen
- ✓ Neues Sicherheitsverschlusssystem



Die Abscheideeffizienz im Rahmen der Versuchsreihe an der Pilotanlage variiert zwischen 57% und 81%, was einem Mittelwert von 73% entspricht.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter. Die Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite!